

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsersstr. 10, Ruf 344

Nr. 32

Landeck, den 9. August 1952

7. Jahrgang

Primiz in Kied im Oberinntal

Wer am Sonntag, den 27. Juli früh, zu Fuß oder mit Auto durch das Oberinntal wanderte, dem mußten unbedingt die vielen Leute auffallen, die, festtäglich gekleidet und stöhlich plaudernd, alle dem Dorf Kied zustrebten. Nicht wenige Italiensfahrer werden bei der Durchfahrt durch das blumen- und fahnen geschmückte Tiroler dörflein sich verwundert gefragt haben: „Ja, was ist jann da in dem traulichen Bergnest Großes los?“ Vielleicht hat auch der eine oder der andere stolze Wagen vor den errichteten Triumphbögen haltgemacht, und einer, der Deutsch und Latein versteht, die Mitgenossen aufgeklärt: „Eine Primiz gibt es; ein Kind des Ortes ist zum Priester geweiht worden und hält heute in seiner Heimat die erste heilige Messe!“ . . .

Und so ist's auch gewesen. Einundreißig Jahre nach der Primiz seines Bruders, des Jesuitenpaters und Professors Maas, der auch die Primizpredigt hielt, feierte nun der Jüngste der Hohlenegger Bergbauernfamilie sein erstes hl. Messopfer und wie es, Gott sei Dank, immer noch im Tirolerland für eine Selbstverständlichkeit gilt, hatten auch die Kieder alles aufgeboten, den Tag schön und feierlich zu gestalten. Primiztage sind und waren immer bei uns Festtage nicht bloß der Priesterfamilie, nicht bloß Ehrentage des Dorfes und der Gemeinde, der so ein Neugeweihter angehört, sie sind Fest- und Freudentage der ganzen Talschaft, und der alte Spruch: „Zu't a Primiz mueß me giah, und gang a Poor nuie Sunntigschuech drau - es bräucht an it z' tuie!“ hat beim Bauernvolk auch heute noch nach wie vor seine Geltung. Und erst, wenn man erfährt, daß der Neupriester fünf Jahre Krieg und zwei Jahre Gefangenschaft durchgelitten hat; daß er weitere zwei Jahre dem Verdienste nachgehen mußte, um das unterbrochene Studium fortsetzen zu können, dann begreift vielleicht auch einer, der es sonst nit begreift, die Freude aller an einem solchen einmaligen Tag. Hats doch Zeiten gegeben, wo der Herr selbst nie mehr geglaubt hätt', er werde die Erreichung des gesteckten Zieles erleben. Aber ... des Herrgotts Gnade und Oberinntalerzähe ... und Treue zum Beruf ... haben es doch „geschafft.“

Zum Festglang selber hab ich nicht viel zu sagen. Was eine Tirolerlandgemeinde nur immer an Glanz- und Prachtentfaltung aufzubieten imstande ist: Der Weckruf der Pöller am Morgen und während des Tages; der Aufmarsch der Musik in ihrer alten, bodenständigen Tracht und der Schützenkompagnie mit ihrer zerfetzten, ruhmbedeckten Fahne, der imposante Festzug mit der Masse von Männern und Frauen - ich glaube, Kied wird nit bald wieder soviel Leute verflammelt sehen wie an dem Tag - das anmutige Bild der in

Weiß gekleideten, blumentragenden und sinnige Verse frisch aussagenden Kinder, der Brokatschimmer der Priestergewänder, das Bemühen der Chorlänger und -sängerinnen, das Beste zu geben, die Primizpredigt u. s. w. u. s. w., ... kurz was immer eine Tiroler Landgemeinde zur Verschönerung eines solchen Freudentages aufzubringen vermag, Kied hat es aufgebracht; nicht weniger als irgendeine andere Tiroler Gemeinde, und der frische Ministrantenbub hat beim Primizmahl im „Kreuz“ ganz recht gehabt, wie er zum Gaudium aller es von der Leber weg sagte:

... Und decht sölls d'r heint no Dearfle gnuag göbe,
Die a Eahr drei söicha und geara fürs Löibe,
Kränz binda für Böige, dia s' Pulver spendiare,
Die Ischinelle putze, nuie Marsch einstudiare.

Sein viele heint köime z' Sueß und per Woge:
Und überoll hearscht in de Wiartshäuler soje,
Respekt voar de Kieder! ... Und i sogs gonz offe,
Sie hobe sig wirklich heint salt übertrofse!“

Es wird heutzutage oft geklagt und beklagt, daß die Primizen auf dem Land, die Priesterberufe im Bauernvolke immer seltener und seltener werden. Das ist leider wahr, ist eine Zeiterscheinung. Wenn aber daraus dann weiter so gefolgert und gesagt wird, das kommt nur daher, daß unser Landvolk religiös immer lauer, teilnahmsloser wird und kälter; daß es, völlig verkannt, verlobt und verrückt ins Irdische, Sinnliche, Greifbare, Geldliche, den Sinn und das Verständnis für alles Übersinnliche, Geistige und Geistliche, und notwendig damit auch den Sinn und die Wertschätzung für den geistlichen Stand weithin abgestreift und verloten habe, der tut der Mehrheit des Landvolkes bitter unrecht, urteilt zu einseitig, übertreibt. Der gehe nur hinaus aufs Land und erlebe dessen Primizfeiern, und sein Urteil wird milder, seine Meinung besser und hoffnungsfroher werden. Dem jungen Oberländer Geistlichen aber wünschen wir von Herzen ein langes, segensreiches Wirken zur Ehre Gottes und zum Wohl unserer geliebten Heimat Tirol!

Der Oafner Gratsch

Wieder Murbruch auf der Ailbergstraße

Infolge eines wolkenbruchartigen Gewitters ging am Dienstag kurz vor 8 Uhr abends etwa 400 m westlich von Flirsch eine Mure auf die Bundesstraße nieder. Durch diesen Murbruch wurde die Straße in einer Länge von ca. 150 m und in ihrer gesamten Breite sowie in einer Höhe von durchschnittlich 1 - 3 m von Stein- und Geröllmassen verschüttet. Um den gesperrten Verkehr wieder zu ermöglichen, wurde sofort mit den Freilegungsarbeiten begonnen.

50. Bezirks-Feuerwehrtag in Kappl

Am 27. Juli 1952 fand in Kappl der 50. Bez. Feuerwehrtag statt, zu dem 62 Delegierte der Feiw. Feuerwehren und 14 Bürgermeister des Bezirkes erschienen waren. Bürgermeister Siegele von Kappl konnte zu dieser Tagung in seinem schmucken Gasthose außerdem Lds.-Fw.-Inspektor Ing. Huter, als Vertreter des Herrn Bezirkshauptmannes Reg.-Rat Dr. Jahn, Direktor Breit von der Tiroler Landes-Brandversicherung, Oberforstpat Ing. Sigl, Gend.-Bez.-Insp. Winkler, den Gend.-Postenkommandant von Kappl, Herrn Andretter von der Zollwache und Landes-Fw.-Kommandant Ing. Knitel mit seinen Mitarbeitern begrüßen.

Aus dem Tätigkeitsbericht des Bez.-Fw.-Rdt.-Lud. Stadlwieser ging hervor, daß aus dem Landes-Fw.-Fond und von der Tiroler Landes-Brandversicherung merkliche Beihilfen für Feuerwehrtwecke an die Gemeinden geleistet wurden. Im Jahre 1951 waren 51 Brände im Bezirke, darunter 1 Großfeuer und 2 Mittelfeuer. Bez.-Fw.-Insp. Kofler besprach diese Brände und gab sein Gutachten über den Einsatz der Feuerwehren ab.

Landes-Fw.-Kommandant Ing. Knitel gab in seiner Ansprache wertvolle Einblicke in die neuesten Errungenschaften der Feuerwehrentechnik, sowie Ermahnungen und Belehrungen, um die Brandhäufigkeit zu vermindern. Die Brandschäden in Tirol betragen 1951 6.5 Mill. Schilling. Im Bezirke Landeck hatten die Feuerwehren gut gearbeitet, aber dennoch betrug die Schadenssumme pro Kopf 18.80 Schilling. Er beförderte anschließend für hervorragende Leistungen den Fw.-Rdt.-Stv. Brandmeister Ing. Karl Stockhammer, Landeck, zum Oberbrandmeister und Löschmeister Blaas, Prutz, zum Brandmeister.

Die Feiw. Feuerwehr Kappl zeigte am Nachmittag in einer Übung ihr Können und die Musikkapelle Kappl unterhielt die Zuschauer und Gäste mit einem flotten Gartenkonzert.*



Unterhaltung

Blasmusikalisches aus Landeck

Das vorletzte Wochenende — man verzeihe uns gütigst, daß wir erst jetzt darauf zurückkommen — sah die rühmliche Landecker Stadtmusikkapelle ein sehr gut besuchtes Platzkonzert am Freitag auf der Od. geben. Am Samstag darauf stellte sich die französische Garnisonkapelle mit einem Konzert hauptsächlich französischer Militärmusik vor, wobei das lebhafteste südliche Temperament ausgezeichnet zum Ausdruck kam und — als kleine, wohl etwas ungewohnte Abwechslung gegenüber den melodischeren österreichischen Märschen — lebhaften Beifall beim zahlreichen Publikum fand. Am Sonntag spielte unsere Stadtmusikkapelle seit längerer Zeit zum ersten Male wieder in Bruggen auf, wo die Zuhörermenge noch größer war als am Marktplatz, ein Zeichen mehr, daß die Platzkonzerte unserer Stadtmusik bei der Bevölkerung immer größeren Anklang finden und den Willen der Stadtmusik unter Beweis stellen, daß sie für die ganze Stadt da ist.

Für den vergangenen Samstag war ein großes Platzkonzert der Stadtmusikkapelle in Perjen vorgesehen und angekündigt, doch mußte dies wegen des unerwarteten Eintreffens der Musikgesellschaft „Harmonie“ aus Affoltern bei Albis (Kt. Zürich) in letzter Minute leider auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. So be-

stritten diese, über 40 Mann starke Schweizer Kapelle und die Landecker Musikanten ein gemeinsames Platzkonzert vor dem Hotel „Schwarzer Adler“, dem ein sehr gemütliches Beisammensein in diesem Hotel, zusammen mit noch etwa 30 „Schlachtenbummlern“ aus der Schweiz, folgte. Bei dieser Gelegenheit äußerten sich die Schweizer Musikgäste sehr angenehm überrascht über ihren herzlichen Empfang — es wurde ihnen zudem ein Erinnerungsbecher überreicht — und luden die Stadtmusikkapelle zu einem möglichst baldigen Gegenbesuch in ihre Heimat ein.

Der Pfingstaufenthalt unserer Stadtmusikkapelle in Schwenningen scheint in der Schwarzwälder Uhrenstadt immer noch in angenehmem Sinne nachzuwirken. Nicht allein, daß immer wieder Gäste von dort bei uns private Gegenbesuche abstatten, sondern unsere Musikkapelle wurde für das nächste Wochenende zu mehreren Gastkonzerten dorthin eingeladen. Das Programm ist im großen und ganzen schon ausgearbeitet und sieht am Samstag (16.8.) einen großen Tiroler Abend mit Gesangs- und Schuhplattler-Darbietungen — es wird schon eifrig darauf geprobt! — im größten Schwenninger Saale vor; anschließend spielt die „Kleine Partii“ in einem Hotel auf. Am Sonntag sind vormittags und nachmittags je ein Konzert vorgesehen, wobei die Landecker Stadtmusik auch an einem Festzuge anlässlich eines Sportfestes teilnehmen wird. Abends wird dann in einem Hotel wieder ein großer Tiroler Abend veranstaltet, der mit einem kameradschaftlichen Wiedersehen mit dem Schwenninger Trachtenverein verbunden ist. Wir wünschen der Stadtmusikkapelle jetzt schon viel Glück auf ihrer anstrengenden Konzertreise.

Platzkonzert. Am Feiertag (15. August) findet auf dem Schulhausplatz um 17 Uhr ein Konzert der Militärkapelle des hier stationierten Französischen Alpenjägerbataillons statt.

Gesangs- und Orchesterverein Landeck. Mittwoch, 13. August 20 Uhr Chorprobe im Gasthof „Sonne“.

Spende für die Landecker Glocken. Die Stadtmusikkapelle Landeck hat aus den Erträgen des letzten Bezirksmusikfestes dem Landecker Glockenfond in hochherziger Weise einen Betrag von S 1.000 überwiesen. Für diese anerkennenswerte Tat gebührt der Stadtmusikkapelle Landeck der herzlichste Dank. Sa.

Zamscher Musikkapelle fährt nach Lech. Auf Einladung des Verkehrsvereins und der Hotellerie von Lech a. A. fährt an diesem Sonntag die Musikkapelle Zams nach Lech, um dort vor- und nachmittags ein großes Fremdenverkehrskonzert zu geben.

Verkehrsunfälle. Am vergangenen Freitag fuhr gegen 10 Uhr abends der 24-jährige B. B.-Angestellte Josef Zamerl aus Zams mit einem Solokraftrad auf der Bundesstraße nach Pians; auf dem Sozius saß der 26-jährige B. B.-Angestellte Georg Köck aus Fliisch. In Graf fiel Köck in einer Kurve wegen angeblichen plötzlichen Unwohlseins vom Fahrzeug auf die Straße und erlitt einen Schädelbruch, der seine Überführung ins Krankenhaus Zams notwendig machte. - Etwa 3 km außerhalb von Ichgl, gegenüber dem Ortsteil Netgrösch, stießen am Samstag gegen 7 Uhr früh ein Landecker und ein Pkw. der Finanzlandesdirektion in einer unübersichtlichen Kurve zusammen. Der Zusammenstoß ist auf die schlüpfrige beschotterte Fahrbahn zurückzuführen, wo die beiden Fahrzeuglenker, die sich erst auf eine

Entfernung von 16 m sahen, ihre Fahrzeuge nicht mehr rechtzeitig anhalten konnten. Es wurden beide Pkw. leicht beschädigt. - Gelegentlich einer vormittägigen Straßenpatrouille zwischen Flirsch und Strengen wurde am Montag ein stark beschädigter Voralberger Pkw. ausfindig gemacht. Wie die Nachforschungen ergaben, hatte sich dieser Verkehrsunfall am Abend des Sonntags mit einem französischen Kraftfahrzeug ereignet; Personen wurden nicht verletzt. - Am Dienstag vormittags stieß ein Pkw. aus Obladis mit einem talaufwärts fahrenden Postomnibus in der Lüfteneggerkurve bei Prutz zusammen, obwohl der Postobus langsam und hart rechts fuhr, wogegen der Pkw. gegen 50 km Fahr- geschwindigkeit und die Kurve geschnitten hatte. Ver- letzt wurde niemand; es entstand leichter Sachschaden.

Das Rote Kreuz Landeck verzeichnet in dieser Be- richtswoche außer dem bereits gemeldeten Unfall in Graf keinen Unfall, sonst 3 Blinddarmentzündungen, 3 Geburten, 3 Herzleiden und 1 Infektionsfall; ein Geisteskranker mußte in die Landesanstalt nach Gall gebracht werden.

In Zams wurden geboren am 25. Juli ein Anton dem Hilfsarbeiter Alfons Oberpantacher und der Agnes geb. Neurauter, Zams, Siedlung 3; am 27. 7. eine Irn- gard Anna dem Sagschneider Alfred Wille und der Angelika geb. Reheis, Grins 52; am 30. 7. ein Johann Robert dem Bauern Josef Patscheider und der Eva geb. Demiantshuk, Ried 62. - Es heirateten am 2. 8. der Ofenarbeiter Johann Obermaier und die Hausgehilfin Notburga Hörmann, beide Zams, Siedlung 9. - Es starben am 25. 7. die Ordensschwester Katharina Frener, Mutterhaus Zams, 46 Jahre alt; am 3. 8. der Rentner Sebastian Rudig, Zams 59, 83 Jahre alt.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Zahl: II - 1386/1

Punzierung eingeführter unechter Taschen- und Armbanduhren

Auf Grund eines Erlasses des Bundesministeriums für Finanzen, Zl. 32.157 - 12/1952, wurden die Zollämter veranlaßt, den mit der Punzierung betrauten Dienststel- len ab 1. August 1952 unechte Taschen- und Armband- uhren, die über die Zollgrenze eingeführt werden, zum Zwecke der Bezeichnung mit einer hiefür geschaffenen Punze, zu stellen. Die Bezeichnung dieser Uhren erfolgt durch die zuständigen Punzierungsämter in Wien, Linz, Graz, Innsbruck, die Punzierungsstelle Wien und die Punzierungsstätten Salzburg und Klagenfurt. Die bei den Gewerbetreibenden vorhandenen Lagerbestände können durch diese den Punzierungsbehörden freiwillig zur Nachpunzierung vorgelegt werden.

Für unechte Armband- und Taschenuhren, welche nach dem 1. Oktober 1952 in unbezeichnetem Zustand bei den Firmen vorgefunden werden, muß durch diese der eindeutige Nachweis der ordnungsgemäßen Einfuhr er- bracht werden.

Um den Gewerbetreibenden eine bequeme Möglich- keit zur Nachpunzierung zu bieten, wird für die **Gewer- betreibenden der Bezirkshauptmannschaften Landeck, Imst und Reutte ein Punzierungstag in Landeck** am 1. 9. 1952 von 8 bis 14 Uhr beim Stadtamt Land- eck, Sitzungssaal, durch eine Kommission des Pun- zierungsamtes Wien abgehalten.

Für die Bezeichnung einer Uhr wird, unabhängig von deren Größe, eine Gebühr von S 1.30 eingehoben.

Landeck, den 5. August 1952

Der Bezirkshauptmann: J. A. Dr. Zebisch

2 Stunden Bergerleben in Bild und Ton

Die Sektion Landeck des Osterr. Alpenvereins ver- anstaltet am Montag, den 11. August um 20 Uhr im Vereinhauseaal in Landeck die Vorführung des schön- sten und lehrreichsten Ton-Bergfilms des O. A. V.: Kletter am Seil (Kaunergrat), Mit Seil und Ski (Ög- taler Alpen), Skifliegen in Oberstdorf, Kletter im Schnee (Winter 1951) usw. (Jugendfrei). Kartenvorverkauf in Buchhölg. Föchler und an der Abendkasse (Eintritt A.V.- Mitglieder S 3.-, Nichtmitglieder S 4.50, Jugendliche S 2.-). Um zahlreichen Besuch bittet der Ausschuss.

Versäumen Sie nicht die günstige Einkaufsmöglichkeit beim Sommer- Schlußverkauf im **MODENHAUS HUBER**

Fundaustweis: 1 Schlüsselbund und Augengläser.

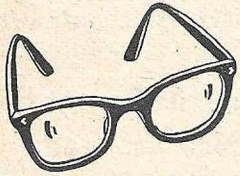
Praktische Winke für den Obstgarten

Der Sommerschnitt an den Spalier- und jungen Obst- bäumen kann wiederholt bzw. weitergeführt werden. Marillenbäume sind nach der Ernte zu schneiden. Der Sommerschnitt ist bei diesem Obstgehölz dem Winter- bzw. Frühjahrschnitt vorzuziehen. Veredlungsstellen der Frühjahrsveredlungen sind zu kontrollieren. Bei Abschnü- rungen durch den Bast ist dieser leicht anzuschneiden. Wilde Triebe an den Veredlungsköpfen sind zu entfernen, Wasserschoße sind einzukürzen und, wenn möglich, teil- weise zu entfernen. Starkwüchsige Veredlungstriebe nimmt man ebenfalls um die Hälfte ihrer Länge zurück. Das Okulieren an den Obstbäumen geht im ganzen Monat August weiter. Mitte August sind die Triebe der Weineben einschließlich der nächstjährigen Fruchtträger (Läufer) auf etwa 8-10 Blätter einzukürzen, wodurch eine bessere Holzreife erzielt wird. Johannisbeerstecklinge können jetzt gemacht werden. Man verwende dabei nur gut ausgereifte, starke einjährige Triebe von guten, er- tragreichen Stauden. Diese Stecklinge bilden noch in diesem Jahr feine Wurzeln und entwickeln sich im kom- menden Jahr schöner und besser als die Frühjahrssteck- linge. Die Spätschorfspritzung an den Kernobstbäumen ist jetzt durchzuführen. Zur Anwendung kommen 1% Sulf- barit, bei schwefelempfindlichen Sorten 0,3% Kupfer- oxychlorid. Um die zweite Generation der Obstmade wirksam mitzubekämpfen, mischt man der Spritzbrühe 0,2% Gelarol 50 bei. Kienzner



SV. Zams — SV. Ötztal 4:0 (1:0)

Dieses Freundschaftstreffen, das wohl einem interessanten Vergleichskampf mit den von der Landesliga abgestiegenen Ötz- talern galt, verlief sehr fair und zeigte teilweise große Schnellig- keit. Die Zamser ließen nie einen Zweifel über ihre eindeutige Überlegenheit aufkommen, und mit ihrer überlegenen Spiel- weise stellten sich auch nach und nach die fälligen Tore ein, obwohl die Hausherren einen Lattenschuß zu verzeichnen hatten und den gegnerischen Tormann oft nur aus geringer Entfernung anschossen. Nach etwa 20 Minuten Spielzeit trug sich Graber



Eine Sonnenschutzbrille nur beim Fachmann, denn nur er paßt Ihnen jede Brille richtig an!
Optiker J. PLANGGER
 LANDECK - Ruf 370
 Lieferant aller Krankenkassen

Die „Arlberg-Silvretta“ teilt mit:

Ab Montag, 11. 8. 1952, wird infolge zu geringer Inanspruchnahme der Kraftwagenlinienverkehr auf der Strecke **Bruggen-Landeck/Stadt** bis auf weiteres eingestellt. Ab gleichem Datum fährt der Kurswagen Landeck-Zams ab Gasthof „Löwen“ (die Haltestelle Hauptbank bleibt aufrecht).

Luisl als erster in die Zamser Schützenliste ein, und er war es auch nach der Pause wieder, der den Torvorsprung auf 2:0 vergrößerte: beide Tore entstanden aus sehr flüssigen Kombinationen. Das 3. Tor skorte Graber Hans nach einem Alleingang, während Fraidl nach einer tempiert geschossenen Ecke den Endstand fixierte. Aus der Zamser Elf ist besonders der Tormann Pangratz zu erwähnen, der nicht nur einen durch Adi verschuldeten Handselfmeter hielt, sondern auch eigene scharfe Rückzieher sicher meisterte und sein Gehäuse rein hielt. Im Vorspiel trennten sich in Zams auf Urlaub weilende Dänen mit einer kombinierten Zamser Mannschaft 1:1. G

ESV. Oberinntal — ESV. St. Pölten 2:5 (0:2)

Im Freundschaftsrückspiel gegen die trotz Ermüdung durch die lange Bahnfahrt sehr spielstarken und sympathischen niederösterreichischen Eisenbahnfußballer mußten die Oberländer eine verdiente Niederlage hinnehmen. Das Treffen war jedoch weniger einem Bestschießen als vielmehr einer kameradschaftlichen Begegnung gewidmet, denn die Gäste ließen keine Zweifel über ihre Spielqualitäten offen. Die Oberländer setzten trotzdem einen starken Widerstand entgegen und bewiesen, daß sie noch da sind. Beim Stande von 3:0 verwandelte Böhm sicher einen Handspenalty, während beim 4:1 Zangerle zum zweiten Treffer der Einheimischen einsandte. - Am Feiertag, den 15. August, empfängt der ESV. Oberinntal den ESV. Schwechat aus Wien zu einem Freundschaftsspiel. A

Erstes Jugendmeisterschaftsspiel

Die Jugend des SV. Landeck, deren Meisterschaftsbewerb bis 23. November läuft, absolviert bereits an diesem Sonntag in Landeck ihr erstes Spiel gegen ESV.-Austria-Innsbruck Jugend; Anstoß 17 Uhr.

Voranzeige

Am 16. August spielt der SV. Zams gegen den FC. Margertshausen (Bayern). Nachdem die Gäste mit ca. 90 Personen kommen, werden alle Mitglieder dringend ersucht, Übernachtungsmöglichkeiten für eine Nacht (evt. gegen Vergütung) beim Obmann E. Reheis zu melden.

HEIMATKUNDE

Aus dem Sagenschatz unserer Gegend

Trotz Rationalismus und modernem Streben nach Wirklichkeit besteht heute noch teilweise in starkem Maße der Glaube an Geister. Bekannt ist ja der Name Putz für Geist, womit hauptsächlich der Almageist gemeint ist. Besonders im abgelegenen Paznauntal ist der Glaube an Geister sehr lebendig trotz des verständigen, aufgeschlossenen, nüchternen Menschenschlages daselbst. Auch viel Aberglaube gibt es in diesem Tale. Man darf sich

deshalb gar nicht wundern, daß in Schnann im Jänner 1952 die Sennerei um einen Tag später wie gewöhnlich den Betrieb aufnahm, und zwar nur deshalb, weil die Paznauner Sennerei aus See an einem Mittwoch keinen Preis den Posten antrat, da er als Unglückstag angesehen wird.

Man glaube ja nicht, daß es nur schlechte Geister gibt. Ein Paznauner Bauer, auf seiner Bergwiese mit Mähen beschäftigt, hört auf einmal den Ruf: „Jörg, flieh!“ (= Georg flieh). Dreimal drang dieser Warnungsruf zum erstaunten Bauern; da legte er gleich die Sense weg und sprang beiseite. Das war auch höchste Zeit, sonst hätte ihn eine gleich darauf niederstürzende Felswand auf der Stelle erschlagen.

Viele unserer Sagen verdanken dem Umstande ihre Entstehung, daß es auf der Alm oft schlechte Sennerrinnen und Hirten gegeben hat. Erstere mußten nach ihrem Tode wegen lasterhaften Lebens auf der Alm oder wegen verschwenderischer Verwendung von Almprodukten als Geist büßen. Hirten gingen oft mit dem ihnen anvertrauten Weidevieh grob und quälend um, weshalb ihnen das gleiche Schicksal beschieden war. Ein bekanntes Beispiel ist der Pateriolputz im Ferwalltal; dieser muß auf diesem Berg dafür büßen, weil er eine widerspenstige und deshalb schwer zu hütende Kuh einer armen Witwe in der Weise zugrunde richtete, daß er ihr an einem Abend frisch geschälte, noch saftige Rinden eines Fichtenbaumes an einer Streillehne legte. Als sie diese auf ihrem Weidegang betrat, mußte sie ausrutschen und stürzte tödlich in die Tiefe. Ob dieses Unfuges mußte der böse Hirte nach seinem Tode in jeder Nacht die Kuh schwitzend und keuchend den Berghang hinauftragen, von wo sie wieder hinabrollte.

Auch Streit kann einen Anlaß zur Sagenbildung geben. Da ist zwischen den Almen Klein- und Großfall ein Weideplatz, Streitgompe genannt. Da auf ihm die Weidetiere der beiden genannten Almen das Weiderecht haben, kam es schon oft zwischen den Hirten zu Hader und Zank; so soll es einmal zu einem Streit gekommen sein, der mit Todschlag endete. Deshalb müssen die Hirten der Sage nach heute noch als feurige Geister auf diesem Platz miteinander streiten und kämpfen.

Dr. Alois Moritz

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrofa Landeck

Auf der schönen Terrasse des Gasthofs „Nußbaum“

Original

Wiener Heurigenabend

mit Musik, Konzert, Humor u. Stimmung. Es spielt die beliebte Unterhaltungskapelle „Frisch-auf“, **Samstag 9. August**
 Beginn 7 Uhr abends, Ende 2 Uhr früh - Eintritt frei!

Es ladet freundlichst ein **Sam. Josef Altmann**

Unser großer Räumungsverkauf vom 11. - 16. August bietet Ihnen einmalig günstige Einkaufsmöglichkeiten zu tief herabgesetzten Preisen.

SCHUHHAUS NETZER, LANDECK - TEL. 446

Wallfahrtstag in Kronburg. Am Feste Maria Himmelfahrt (15. 8.) wird in der Wallfahrtskirche in Kronburg ein feierlicher Wallfahrtstag abgehalten. 6.30 Uhr Gemeinschaftsgottesdienst mit Predigt, 9 Uhr Festrede und Hochamt mit großer Assistenten des H. H. Primizianten Franz Walper aus Tribourg (Nachprimiz), hernach Pri-

mizlegen; 14.30 Uhr Predigt und feierl. Vesper. Beichtgelegenheit ab 6 Uhr früh. Die Predigten hält Stadtpfarrer Eschurda, der Primizprediger vom 6. Juli d. J.

Evang. Gottesdienst: 10. August 1952 in Landeck um 9 Uhr.
Pfarrer Liebenwein

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 10. 8.: 10. Sonntag n. Pfingsten — Hl. Diakon Laurentius — Kommunionssonntag d. Frauen — 6 Uhr hl. Messe f. Julius Vorhofer, 7 Uhr hl. Messe f. † Eltern Lang, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt f. Irmgard Triendl, 11 Uhr Jahresmesse f. Otto Wiedmann; 20 Uhr Segenandacht.

Montag, 11. 8.: Hl. Tiburtius u. Susanna — 6 Uhr hl. Messe f. Martha Hussl, 7.15 Uhr hl. Messen f. Anna-Keller u. f. Maria Kirschner, 7 Uhr in Bruggen hl. Messe f. H. H. Alois Matt.

Dienstag, 12. 8.: Hl. Klara — 6 Uhr hl. Messe f. Alois Thöni u. Angeh., 7.15 Uhr Jahresamt f. Richard Jarosch u. hl. Messe f. Alois Grissemann.

Mittwoch, 13. 8.: Hl. Kassian — 6 Uhr hl. Messe f. Julie Traxl, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Kathi Schueler u. hl. Messe f. Aloisia Schnegg.

Donnerstag, 14. 8.: Vigil v. Fest Maria Himmelfahrt — 6 Uhr Burschl Gemeinschaftsmesse f. † d. Fam. Brüggler, hier Jahres-

messe f. † d. Fam. Dzul, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Adolf Fallmerayer; 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Freitag, 15. 8.: Fest Maria Himmelfahrt — Patroziniumsfest unserer Pfarrkirche. — 6 Uhr hl. Messe f. Maria Siegele, 7 Uhr hl. Messe f. Hugo Zangerl, 8.30 Uhr Pfarr- u. Festgottesdienst m. feierl. Hochamt f. d. Anl. d. Pfarrfam. u. anschl. feierl. Prozession auf der Öd; 11 Uhr hl. Messe; 20 Uhr feierliche Marienandacht.

Samstag, 16. 8.: Hl. Joachim — 6 Uhr hl. Messe f. Josef u. Theres Rappold, 7.15 Uhr hl. Messe f. Rosa u. Anna Senn; hl. Messe um gutes Gelingen des Katholikentages; 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 10. August 1952:

Dr. Walter Frieden, Perfuchs, Burschweg 10, Tel. 343

15. August: Dr. Fortunat Palla, Landeck, Schentenvilla Tel. 542

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 9. 8.-10. 8. 1952: Tel. 210, 424
15. 8. (Mariä Hf.) Ruf 509

Kfz.-Werkstättendienst 9. 8. u. 10. 8. 52: Ludwig Harrer Tel. 463
15. 8. Franz Auer, Tel. 520

Ihre AUSWAHL an MÖBELN und POLSTERMÖBELN

in der Möbelhandlung
und Polsterwerkstätte

Arthur ZANGERL, Landeck-Bruggen, Ruf 348

Verkaufe guterhaltenes **Motorrad „OGAR“**
250 er, 3500.- S

Johann Achenrainer, Zams, Hauptstraße 151



Brennessel-Haarwasser

(60% Alkohol)

rettet Dein Haar!

Sprachunterricht in Latein,

Französisch, Russisch und Englisch erteilt

B. KARLINGER, ZAMS 81

Zahlkellnerin ab September ge-

sucht; guter Platz
(Gasthof in Landeck), Jahresposten.

Angebote Landeck, Postfach 58

KUGEL- UND ROLLENLAGER

Starterzahnkränze
Teleskopstoßdämpfer
Pumpenmembranen für
alle Kfz.-Typen liefert

DIPL. ING. E. STAHL & CO.
Wien I., Riemergasse 14

DKW 100 zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Kochgeschirr, neuwertig, umständehalber billig
zu verkaufen.

Malsersstraße 64

Köchin sucht sofort Landecker Gasthof.

Guter Platz, Jahresstellung.

Angebote Landeck, Postfach 58

Baugründe

auf der Öd zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei

MITTELSCHUL-ATLAS

bearbeitet von Slanar,
neue Auflage eingetroffen -
Preis: S 100.—
5% Preissenkung

Buchhandlung J. Grissemann IMST UND
LANDECK

FREMDENZIMMER

sehr wohnlich und formschön, in Lärche, Zirbe oder lasiert.

Küchen und Schlafzimmer

besonders Hartholzzimmer, poliert und mattiert derzeit in besonders günstigen Preislagen. Holz nehmen wir in Zahlung. Die Zustellung übernehmen wir ebenfalls.



Möbel-Werkstätte und -Ausstellung in Zams

Lichtspiele Landeck

Der künstlerisch hervorragende Film von hohem ethischem Wert und packender Handlung (Ein Arzt zwischen zwei Frauen):

Dr. Holl

Mit Dieter Borsche, Heidemarie Hatheyer, Maria Schell, Carl Wery, Otto Gebühr u. a.

Samstag, 9. August um 5 und 8 Uhr (Jugendfrei)
Sonntag, 10. August um 2, 5 und 8 Uhr

Ein bezauberndes Lustspiel um die Sorgen und Nöte des Vaters einer heiratsfähigen Tochter:

Der Vater der Braut

Mit Spencer Tracy, Joan Bennett, Elizabeth Taylor u. a.

Dienstag, 12. August um 8 Uhr
Mittwoch, 13. August um 8 Uhr

Neue sensationelle Abenteuer Zorro's, des Rächers der Unterdrückten und Geknechteten:

Das Geheimnis des goldenen Gottes

(1. Teil von „Zorro's Geisterreiter“)

Mit Reed Headley, Sheila Durcey, William Corson u. a.

Donnerstag, 14. August um 7 Uhr
Freitag, 15. August um 2, 5 und 8 Uhr

3 Vorteile



im HOVAL-Herd

JNG. WALTER BÖSCH
INNSBRUCK
MAR. THERESIENSTR. 4/IV LIFT, TELEFON 5986

Suche fleißige

Säckenäherin.



Günstige Nebenbeschäftigung, da die Arbeit nach Wunsch eingeteilt werden kann.

Lohn nach Übereinkommen.

JOSEF PRANTAUER - KUNSTMÜHLE, ZAMS

WER KAUFT - GEWINNT

SOMMER-SCHLUSSVERKAUF

8. — 16. August

- 5.— Hosenträger, Krawatten
- 7.50 Damensocken
- 9.— Hemdenstoffe
- 10.— Babygarnituren
- 10.— Büstenhalter
- 12.— Sommerstoffe

- 15.— Kinderpullover
- 26.50 Damenpullover
- 40.— Herrenhemden
- 45.— Damenblusen
- 50.— Herren-Buschhemden
- 60.— Sommerkleider



WIR LADEN SIE ZU EINEM UNVERBINDLICHEN BESUCH EIN

FÜR JEDEN ETWAS

ES LOHNT SICH